

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	XV
A. Analytisches Denken in der philosophischen Tradition	1
1. Zum Analysebegriff in der Antike und im Mittelalter.....	1
2. Der Analysebegriff in der neuzeitlichen Methodendiskussion.....	7
3. Der Analysebegriff in den Erfahrungswissenschaften.....	15
4. Die Sprache als philosophischer Reflexionsgegenstand und als Grundelement der Analytischen Philosophie	19
4.1 Die Entdeckung der Sprache als philosophisches Thema	20
4.2 Vorläufige Charakterisierung der Analytischen Philosophie als Methode und als spezifische Tradition	27

B. Die Mitbegründung der Analytischen Philosophie durch GOTTLOB FREGE	31
5. Die Entwicklung Freges zum Analytiker	32
5.1 Biographie und Bibliographie	36
5.2 Philosophische Motivationen in den Schriften Freges	42
6. Frege und die moderne Logik	51
6.1 Die Situation der Logik zur Zeit Freges	52
6.2 Freges Beiträge zur Entwicklung der modernen Logik.....	55
6.3 Zur Logik in der „Begriffsschrift“	58
7. Frege und die Grundlegung der Mathematik.....	60
7.1 Die Grundlegung der Arithmetik durch Frege	61
7.2 Die Russellsche Antinomie und das Scheitern des logizistischen Programms	65
7.3 Frege und DAVID HILBERT: Der Formalismustreit ..	69
7.31 Biographie, Entwicklung und Bibliographie von Hilbert.....	70
7.32 Hilberts Grundgedanken des Formalismus im Zusammenhang mit der Grundlegung der Geometrie.	77
7.33 Die Auseinandersetzung mit Frege.....	80
8. Frege und die Sprachphilosophie.....	86
8.1 Semantische Grundbegriffe	87
8.11 Funktion und Begriff - Gegenstand und Argument.....	88
8.12 Sinn und Bedeutung.....	91
8.2 Frege als Initiator analytischer Forschungen.....	97
8.21 Zentralprobleme analytischer Diskussionen.....	97
8.22 Die Rolle der Sprache bei Frege	104

C. Die Entwicklung der Analytischen Philosophie in Cambridge	109
9. GEORGE EDWARD MOORE und die Forderung nach philosophischer Analyse.....	111
9.1 Biographie, Entwicklung und Bibliographie	112
9.2 Analytisches Denken als Kritik an der bestehenden Philosophie.....	118
9.3 Sinnesdaten und die Common sense-Philosophie	125
9.4 Der naturalistische Fehlschluss und die Idee der Metaethik.....	131
10. BERTRAND RUSSELL und die Analyse des Erkenntnisproblems	137
10.1 Biographie und Bibliographie	139
10.2 Zur Theorie der Kennzeichnungen	148
10.3 Die Grundlegung eines erweiterten Logizismus in den „Principia Mathematica“	152
10.4 Die Idee der Analyse und der „logische Atomismus“	160
10.41 Analyse als methodologisches Grundanliegen der Philosophie.....	160
10.42 Probleme des logischen Atomismus und der Einfluss Wittgensteins	163
10.5 Die Vollendung der Philosophie in der Analyse der Erkenntnis.....	169
10.51 Russells Wende zur Erkenntnistheorie	169
10.52 Das Problem der Wahrheit.....	176
10.53 Die Rolle der Sprache bei Russell	181

Inhaltsverzeichnis

11. LUDWIG WITTGENSTEINS Interpretation der als Sprachkritik im <i>Tractatus logico-philosophicus</i>.....	185
11.1 Biographie, Entwicklung und Bibliographie	186
11.2 Auf dem Wege zum „Traktat“	194
11.21 Erste philosophische Gedanken	195
11.22 Logische Vorarbeiten	198
11.23 Tagebucheintragungen jenseits der Logik	203
11.3 Einige Grundgedanken des „Traktats“	208
11.31 Quasi-ontologische Untersuchungen	211
11.32 Die Abbildtheorie der Sprache	212
11.33 Die logische Form komplexer Sätze.....	215
11.4 Der andere „Traktat“	218
11.41 Sagbares und Unsagbares	219
11.42 Der „Traktat“ als Ausdruck ethischen Verhaltens.....	222
11.43 Das Mystische in Wittgensteins Frühphilosophie	225
11.5 Philosophie als Sprachkritik	227
D. Philosophische Reflexionen im Umfeld mathematisch-logischer Grundlagenfragen	231
12. Der klassische Intuitionismus als Alternative zum mathematischen Platonismus	232
12.1 Die Grundlegung des Intuitionismus durch LUITZEN E. J. BROUWER	235
12.11 Biographie, Entwicklung und Bibliographie	235
12.12 Sprache und Mathematik im Intuitionismus Brouwers.....	240
12.13 Logik und Mathematik. Die Einschränkung des Prinzips vom ausgeschlossenen Dritten	243

12.2	Der Ausbau des Intuitionismus durch AREND HEYTING.....	248
12.21	Biographie, Entwicklung und Bibliographie	248
12.22	Die Präzisierung der intuitionistischen Grundlagen	250
13.	Vom Intuitionismus zum Operationalismus	255
13.1	OSKAR BECKER: Die Legitimierung der Analytik durch hermeneutische Reflexion	256
13.11	Biographie, Entwicklung und Bibliographie	256
13.12	Philosophische Reflexionen zur „Mathematischen Existenz“	258
13.2	HERMANN WEYL: Die Wende vom Intuitionismus zur symbolischen Mathematik.....	268
13.21	Biographie, Entwicklung und Bibliographie	268
13.22	Weyls Weg mit den Intuitionisten	275
13.23	Wissenschaft als symbolische Konstruktion des Menschen.....	279
13.3	HUGO DINGLER: Die operationalistische Grundlegung der exakten Wissenschaften	281
13.31	Biographie, Entwicklung und Bibliographie	282
13.32	„Die Ergreifung des Wirklichen“ durch den Aufbau der Idealwissenschaften	288
13.33	Einige Zentralprobleme in Dinglers „methodischer Philosophie“	296
14.	Ausblicke	305
14.1	KURT GÖDEL und die Entdeckung der Grenzen der mathematischen Vernunft.....	306
14.11	Biographie, Entwicklung und Bibliographie	307
14.12	Die Gödel-Sätze.....	312
14.13	Zur allgemeinen Bedeutung der Gödel-Sätze	315
14.2	Forschungen innerhalb der Grenzen der mathematischen Vernunft.....	322
14.21	Die Betonung konstruktivistischer Aspekte.....	322
14.22	Die Beschränkung auf pragmatische Aspekte	332

E. Philosophische Reflexionen im Umfeld physikalischer Grundlagenfragen	337
15. Die großen physikalischen Revolutionen.....	340
15.1 MAX PLANCK und die Quantelung der Natur.....	340
15.11 Biographie, Entwicklung und Bibliographie	341
15.12 Die Geburt der Quantentheorie.....	346
15.13 Die Interpretation der neuen Erkenntnisse als physikalisches Weltbild	351
15.14 Reflexionen über die Beziehung des physikalischen Weltbilds zu Ethik und Religion	358
15.2 ALBERT EINSTEIN und die Relativitätstheorie.....	365
15.21 Biographie, Entwicklung und Bibliographie	365
15.22 Die Spezielle und die Allgemeine Relativitätstheorie.....	373
15.23 Naturphilosophische Konsequenzen.....	379
15.24 Zu Ethik und Religion	386
16. Die Grundlagenkrise in der Physik.....	390
16.1 Lösungsvorschläge zur Bewältigung der Grundlagenkrise	391
16.11 NIELS BOHR und die Idee der Komplementarität.....	391
16.12 WERNER HEISENBERG und die Unbestimmtheitsrelation	400
16.2 Der Siegeszug der Quantenmechanik.....	412
16.21 Die Diskussion auf der 5. Solvay-Konferenz	413
16.22 Der Streit um die Lokalität und andere offene Fragen.....	415

F. Die analytische Philosophie als „wissenschaftliche Philosophie“	421
17. Der Neopositivismus des Wiener Kreises.....	422
17.1 Vorläufer und der erste Wiener Diskussionszirkel.....	423
17.11 Der monistische Positivismus von ERNST MACH.....	423
17.12 Der erste Wiener Zirkel und der französische Konventionalismus	432
17.2 Der „Wiener Kreis“ um Moritz Schlick	434
17.21 MORITZ SCHLICK und die „Wende der Philo- sophie“	438
17.22 OTTO NEURATHS Sonderrolle im Wiener Kreis.....	450
17.23 RUDOLF CARNAP und die Perfektion der logischen Analyse.....	462
18. Weitere Entwürfe einer wissenschaftlichen Philosophie	481
18.1 Der logische Empirismus in Berlin: HANS REICHENBACH	481
18.11 Biographie, Entwicklung und Bibliographie	482
18.12 Die Grundideen des „Aufstiegs der wissenschaftlichen Philosophie“ (AW)	484
18.13 Induktion und Wahrscheinlichkeit bei Reichenbach.....	487
18.14 Reichenbachs Philosophie der Raum-Zeit- Lehre.....	489
18.2 Die Polnische Logik-Schule	491
18.21 JAN LUKASIEWICZ und die Kritik des Deter- minismus mit Hilfe der mehrwertigen Logik.....	492
18.22 ALFRED TARSKI und die semantische Konzeption der Wahrheit.....	498

Inhaltsverzeichnis

18.3	KARL POPPER: Die Antithese des kritischen Rationalismus	505
18.31	Biographie, Entwicklung und Bibliographie	506
18.32	Probleme der Logik der Forschung	511
18.33	Der Philosoph der offenen Gesellschaft	519

G. Die Spätphilosophie WITTGENSTEINS als Höhepunkt der analytischen Entwicklung 527

19.	Wittgenstein auf dem Weg zur Spätphilosophie.....	527
19.1	Vergebliche Versuche einer Traktat-Korrektur	529
19.11	Kritische Anstöße durch Brouwer	529
19.12	Ethik als Anrennen gegen die Grenzen der Sprache.....	531
19.13	Philosophische Reflexion und übersichtliches Darstellen.....	532
19.14	Das Dilemma der Farbsätze und die Auflösung der Traktat-Konzeption.....	533
19.2	Der Durchbruch zur neuen Konzeption.....	535
19.21	Vom Elementarsatz zum Satzsystem.....	535
19.22	Satzsysteme und Kalküle.....	535
19.23	Handlungsregeln und Verifikation	536
19.24	Von der Verifikation zur kriteriellen Konstitution	537
20.	„Philosophische Untersuchungen“ und Wittgensteins Philosophiebegriff.....	539
20.1	Die neue Sprachkonzeption und der Sprachspielbegriff.....	540
20.11	Die Entdeckung der Vielfalt von Sprachfunktionen.....	541

20.12	Sprache als regelgeleitete Handlung in bestimmten Situationen	541
20.13	Von der programmatischen Bedeutung des neuen Sprachkonzepts	544
20.2	Verwirrungen im Verstehensprozess.....	545
20.21	Von der Bedeutungslosigkeit innerer Begleitprozesse	546
20.22	Die Auflösung des Wesensbegriffs in Familienähnlichkeiten.....	547
20.3	Verwirrungen um mentale Zustände	549
20.31	Kritik am cartesischen Subjektivitätsmodell	550
20.32	Sätze in der 1. und in der 3. Person Singular	551
20.33	Das Sprachspiel des Wissens.....	553
20.4	Die Sprache nach der Therapie.....	554
20.41	Privatsprachen.....	554
20.42	Regeln und Gebrauch	555
20.5	Wittgensteins Philosophiebegriff	559
21.	Reflexionen über Gewissheit	561
21.1	Mathematische Gewissheit und die Grundlagen der Mathematik.....	563
21.11	Wittgenstein im Bann des Logizismus	563
21.12	Reflexionen über die Mathematik in der Spätphilosophie.....	566
21.2	Über Gewissheit und Zweifel	575
21.21	Zur Grammatik des Zweifels.....	576
21.22	Gewissheit und religiöser Glaube	579
22.	Parallelentwicklungen in der Oxford School.....	581
22.1	GILBERT RYLE und die Oxford School	584
22.11	Biographie, Entwicklung und Bibliographie	584
22.12	„Der Begriff des Geistes“ (BG).....	588
22.2	JOHN F. AUSTIN und die Sprechakttheorie.....	590
22.21	Biographie, Entwicklung und Bibliographie	591
22.22	Sprache und Handlung.....	593

H. Ausblicke auf die Weiterentwicklung der Analytischen Philosophie zu einer neuen Tradition	597
23. Das Ende der methodenorientierten Analytischen Philosophie	599
23.1 Quines Kritik des Analytizitätsbegriffs und die Öffnung zum Naturalismus	599
23.2 Die Auflösung der sprachanalytischen Philosophie in Sprachwissenschaft.....	605
24. Die Entstehung einer neuen Tradition	607
24.1 Analytisches Philosophieren als permanenter Erzählprozess.....	609
24.2 Die Wiederkehr des Alten in neuem Gewand	611
24.21 Metaphysisches und Epistemologisches im analytischen Denken.....	612
24.22 Praktische Philosophie und Religionsphilosophie im analytischen Denken.....	619
Literaturverzeichnis	629
Namenregister	659
Sachregister	671